

# Kamenzer Tageblatt



Amts-Blatt

25.4.1913

der Königlichen Amt  
de

Literarisches.

richts, der Königlichen Bezirkschulinspektion und  
lichen Hauptzollamtes Bauken.

Kurzes Lehrbuch der Oberwendischen Sprache. Von  
G. Schweln, Pastor in Nochten. Bauken 1913. Selbst-

Nr. 94.

April 1913.

92. Jahrgang.

gebunden 0,80 M. — Wir haben eine umfangreiche Grammatik  
der Oberwendischen Sprache von Pfarrer Georg Kral, aber die  
deigen, der unter Vermeidung des grammatischen Apparats  
gerade soviel wendisch lernen möchte, wie man im täglichen Ver-  
kehr mit den Landleuten braucht, fehlte eine handliche Anleitung.  
Diesem Bedürfnis kommt das vorliegende Büchlein entgegen.  
Es behandelt in den ersten Übungen die Aussprache, wobei in  
Übungssätzen eine ziemliche Menge von alltäglichen Wörtern  
angeeignet wird, daran schließt sich eine kurze tabellarische Ueber-  
sicht der Deklinations- und Konjugationsformen. Den wert-  
vollsten Teil des Buches bilden zusammenhängende Übungs-  
sätze, in denen die verschiedenen Verne als Lehrer, Geislicher,  
Argi, Richter, Kaufmann, Landwirt mit dem wendischen Land-  
mann verhandeln, wobei die notwendigsten Wörter und Aus-  
drücke aus dem betreffenden Beruf dargeboten werden. Der  
Verfasser hat vor zwei Jahren ein größeres Lehrbuch der Nieder-  
wendischen Sprache veröffentlicht (2 Teile zu 2,40 M., geb. 2,80 M.,  
Selbstverlag), das von der Fachkritik eines der besten Lehrbücher  
slawischer Sprachen genannt worden ist. Wir wünschen, daß  
diesem Oberwendischen Lehrbuch ein gleicher Erfolg beschieden  
sein möge.

Verlag. 40 Seiten. Preis geb. 0,80 M. — Die Nach-  
frage nach einem solchen Handbuche zur Erlernung der  
Oberwendischen Sprache wurde in letzter Zeit immer  
regener. Es gibt wohl eine Grammatik der Oberwend-  
ischen Sprache von G. Kral, doch ist dieses Werk mehr  
für das wissenschaftliche Studium geeignet. Dem Ge-  
schäftsmann kommt es darauf an, eine Sprache in mög-  
lichst kurzer Zeit zu erlernen. Und das will das vorlie-  
gende Lehrbuch von Schweln ermöglichen. Es vermittelt  
dem Lernenden nur soviel grammatikalische Kenntnisse,  
als es unbedingt notwendig ist. Dafür aber enthält es  
eine Reihe von Sprachübungen, die in das praktische Le-  
ben einführen. Wir finden da unter anderem folgende  
Themen: Begrüßungsformeln, In der Schule, Beim  
Arzte, Im Wirtshause, Beim Kaufmann, Vor dem Ge-  
richt, Auf dem Gutshofe, Die Städterin kauft ein, Die  
Bäuerin kauft ein, Unsere Heimat u. a. Wer das Büch-

lein mit Lust und Liebe durcharbeitet und sich dann recht  
fleißig bemüht, wendisch zu sprechen, der wird die wend-  
ische Sprache mit Leichtigkeit erlernen. Das Lehrbuch  
kann Interessenten nur empfohlen werden. Zu beziehen  
ist es durch alle Buchhandlungen und auch direkt vom  
Verfasser. (Nochten b. Borberg, Preuß. O./L.) K.

In Königs-  
d. Wochenblatt,  
Rudolf Mosse,  
Daube & Co. zc.

Aus der Geschäftswelt.

Die weltb...  
den 26. April 1913, mittags 1/2 1 Uhr  
im „Stadteller“ 1 Wäschschrank, 1 Schreibsekretär, 2 Kommoden,  
Ärmelwesten, Handschuhe, Socken und 4 Ptr. Draht gegen Bar-  
kündend versteigert werden.

den 24. April 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

digungen aller Art sind in dem in allen Kreisen gelesenen  
„Kamenzer Tageblatt“ von bester Wirkung.

Folgen.

Bomben schleudern. Die Verluste der Montenegriner  
waren denn auch sehr groß. Die türkischen Gegenan-

65. Geburtstag des Königs Otto von Bayern. Am  
nächsten Sonntag, den 27. April, wird König Otto von

137